

FDP-Stadtverband unterstützt Lockerungen in der Gastronomie

■ **Höxter.** Die Liberalen unterstützen eine schnellstmögliche Öffnung des Höxteraner Gastronomiebereichs. Das betont Hans-Jürgen-Knopf. Durch die anhaltende Schließung ist davon auszugehen, dass deutschlandweit betroffene Betriebe zunehmend in wirtschaftliche Schwierigkeiten bis hin zur Insolvenz kommen werden. Neben der geplanten Reduzierung der Mehrwertsteuer und anderen Erleichterungen ist die Organisation des Betriebes unter Einhaltung der erforderlichen Hygienestan-

dards von entscheidender Bedeutung. „Sind diese gewährleistet, wäre gegen eine Öffnung schwerlich etwas einzuwenden“, so Knopf.

Nach Ansicht der Liberalen wäre die Einhaltung der Abstandsregelung, zum Beispiel durch Belegung jeden zweiten Tisches, leicht zu realisieren: Um einen geordneten Besuch der Gastronomiebetriebe zu ermöglichen könnte man, wie etwa in den USA in Bars durchaus üblich, feste Reservierungszeiten vorgeben, wie 18 Uhr, 20 Uhr und 22 Uhr. Die Es-

senszeit wird auf maximal 90 Minuten begrenzt, so dass dem Personal genug Zeit bleiben würde, zwischendurch zu desinfizieren. Durch diese Regelung wären auch der Zugang beziehungsweise das Verlassen der Lokale geregelt, da die Gäste entweder kommen oder gehen. Das Personal wäre verpflichtet, Masken und gegebenenfalls Handschuhe zu tragen, die Gäste dürften die Masken nur zum Essen absetzen. „Durch diesen Ablauf wäre eine höchstmögliche Sicherheit für Gäste und Personal ge-

geben und die Abläufe eindeutig geregelt“, erklärt Knopf.

Den Liberalen ist klar, dass die angedachten Abläufe dem bislang bekannten Restaurantbesuch nur wenig nahekommen. Andererseits wäre wieder ein Zugang zu einem, wenn auch eingeschränkten, sozialen Miteinander möglich, zumal die genannten Einschränkungen zeitlich beschränkt wären.

Der Stadtverband wird den vorliegenden Vorschlag an die FDP-Landesfraktion weiterleiten.